

V d
2084





Vd
2084d

Das
in der Asche lodrende Kriegs-Feuer,
Oder

Glaubwürdige

Nachrichten

Von

denen Vorbereitungen, welche in Europa igo
zum Kriege gemacht werden.



ANNO MDCCXXXIII.

77.





Compiègne den 19. Julii.



Als Geschrey von einem bald auszubrechenden Kriege wird von Tage zu Tage grösser, und rüffet man sich aus möglichen Kräfften die Campagne bald zu eröffnen. Das Königl. Regiment, welches ohnweit Amiens im Quartier gelegen, ist noch mit andern Trouppen in vollem March nach dem Elßas begriffen, und soll daselbst unter dem Commando des Marschallen von Berwick eine zahlreiche Armée ausmachen. Es ist auch Ordre ertheilet 50000. Säcke Wolle, und eben so viel mit Sand zu rechte zu machen, wie auch eine große Anzahl Pferde zum Transport der Artillerie und Bagage in Bestand zu nehmen. Die Lieferung des Brodts und der fourage hat eben Simon Levi, und die Compagnie wieder gepachtet, die solche im vorigen Kriege in Pachtung gehabt, und anstatt daß man anfangs nur die Helffte unserer Land-Miliz aufzubieten gesonnen gewesen, ist nunmehr der Befehl ergangen, dieselbe sämtlich nach unsern Gränz-Plätzen marchiren zu lassen, umb die alldasige Besatzungen, welche in das Feld rücken sollen, abzulösen. 3000. Pferde sind auch zum Transport der Bagage und Artillerie auf denen Teutsch- und Flandrischen Gränzen zu kauffen. Die Völcker, die sich am Rhein versammeln sollen, sind 100000. Mann starck, und werden sie zu Anfang des Septembers zu Felde gehen. Außer den Mörsern, Canonen, Bomben und andern Kriegs-Vorrath, so man aus dem Zeughause zu Straßburg genommen, hat man auch sehr viel Artillerie aus Mez und Thionville nach Elßas abführen lassen. Es ist gar schon ein Anfang gemacher, das zum Unterhalt der Trouppen nöthige Getreyde in die Mühlen zu schaffen, und über dieses machet man noch viele andre Anstalten zum Kriege.

In

In Luxemburg ist wieder eine Conspiration gewesen, auf deren Ausgang die Franzosen nur gelauschet. Doch da dieselbe numehro entdeckt worden, so wird man weiter sehen was sie vornehmen dürfften. Der Gouverneur, General und Graf von Neuperg hat allen und jeden verbotthen Mist zu verkauffen, weil man sich einer Bombardirung befahret. Er hat über dieses anbefohlen, daß alle in Garnison allhier liegende Reuter und Dragoner täglich in dem Gehölze der Nachbarschafft acht Faschinen zusammen suchen müssen, ingleichen daß alle Einwohner, die sich nicht mit Proviant auf 3. bis 4. Monath versorgen können, binnen 14. Tagen sich anderswohin begeben sollen. Den 22. Julii seyn von der Kayserl. Feld=Artillerie Herr Hauptmann Poppo von Fürstenberg, zwey Stück=Junker, 4. Feuerwerker, 30. Büchsenmeister, 70. Stück=Knechte mit 12. Feld=Stücken samt 19. Karren und 14. Kayserl. Wägen von Braunau durch Prag nach dem Kayserl. Feld=Lager bey Großglogau in Schlesien abgegangen. 15000. Hefen kommen auch in Kayserl. Dienste. Es ist aber wieder Vermuthen schon in verwichener Woche an des Prinzen Ludwig von Württemberg Durchl. die Kayserl. Ordre ausgefertigt worden, mit seiner nach Schlesien gehenden Bagage bis auf weitern Befehl inne zu halten, und vorizo vernimmt man, daß Er. Durchl. zugleich mit dem Herrn General von Schmettau sich an den Rhein begeben werden, wohin ebenfalls die nächsthier herumliegende 10. Regimenter marchiren sollen.

Übersetzung eines Briefes, von Ihro Majestät dem Römischen Kayser an die beyde Churfürsten von Mayns und Pfals, die Bewegung der Französischen Troupen am Rhein betreffend.

Grw. Churfürstl. Durchl. werden ohnfehlbar durch ihre auf dem Reichstage zu Regensburg befindliche Ministros vernommen haben, was der Vice-Commendant zu Philippsburg, Obrist=Lieutenant von Kastner von denen zeitherigen Bewegungen derer Franzosen jenz und disseite des Rheins, vornehmlich aber umb gleich erwehnten Ort an die Reichstage=Versammlung berichtet hat. Ob wir nun uns nicht wohl überreden können, daß Frankreich den Frieden zu brechen, und einige Feindseligkeiten wider das Reich zu unternehmen gesonnen sey, dennoch halten wir

QK Vd 2084d

VD
18

wir davor, daß es die Klugheit erfordert auf der Huth zu stehen, und umb nicht plötzlich überfallen zu werden, beyzeiten alles benöthigte vor-
zukehren. Umb deswillen, und weil die Kayserl. Troupen nicht im
completen Stande seyn, ersuchen wir Ew. Churfürstl. Durchl. als Fürst-
liche Directores des Ober-Rheinischen Creyses die behörigen Ordres zu
stellen, damit die Troupen des gleich ennandten Creyses auf einen com-
pleten und der Verfassung derer übrigen Creyse gemäßen Fuß gesezet
werden, und auf alle Vorfällen fertig und bereit seyn mögen. Hier-
durch werden Ew. Churfürstl. Durchl. neue Merckmahl Dero Eysers
und Freue vor das Vaterland an den Tag legen.

Der von Wien zurückgekommene Expresse, so der Primas dahin ge-
sandt, hat die Antwort von Ihro Kayserl. Majestät mit gebracht, wie
dieselben nebst Dero Bundes-Genossen einzig und allein eine freye Wahl
in Pohlen wünschet, und nicht zulassen würden, daß bey einer freyen
Wahl die volle Freyheit der Stimmen weder durch Drohung, noch
durch Gewaltthätigkeiten von jemand, wer solches auch sey, unterdrücket
werde, sondern daß gedachte Freyheit, nach Inhalt der alten und neuen
Constitutionen ungekränct verbleiben müsse, und sey das keine Frey-
heit zu nennen, was denen Rechten und Constitutionen zuwider geschehe.
Der Königl. Preussische Obrister von Waltrabe, hat vermittelst eines vom
27. Julii abgelassenen Schreibens und angefügten Protocollen der Reichs-
Versammlung in Regensburg angezeigt, welchergestalt er den Philips-
burgischen Vestungs-Bau reguliret, und alles so genau, als möglich,
auzugreifen gesucht, absonderlich an der dort angelegten facinage, al-
so daß da zu Kehl eine Cubic-Klaffter Wasser-Arbeit bekandter maßen
drittheil Gulden gekostet, deren zu Philippsburg 1000. bereits fertig-
get, und nicht mehr als 1200. Gulden dazu verwendet worden. Besagter
Obrister wird jeso wieder zu Kehl seyn, um wegen des Baues
dieselbst auch das nöthige zu besorgen.



AC

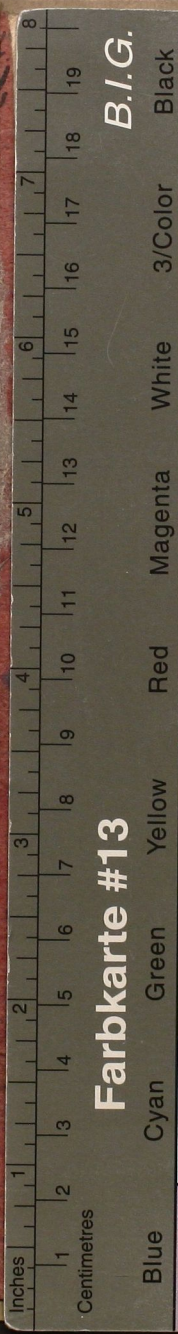
ULB Halle

3

007 655 061







Vd
2084d

Das
brennende Kriegs-Feuer,
Oder
aubwürdige

Brichten

Von
ngen, welche in Europa igo
iege gemacht werden.



No MDCCXXXIII.



77.

